

Schmetterlinge

Von BlackNadine

Kapitel 5: Fusion!

Kapitel 6 - Fusion!

„Was?“ Piccolo sah den Sayajin an.

„Ich sagte, ich habe eine Idee“, wiederholte Goku.

Piccolo seufzte. „Das hab ich gehört, Goku. Ich wollte wissen, was der Plan ist?“

„Oh“, Goku lächelte, „Ich möchte, das Pan und Bulla mit Trunks und Goten fusionieren.“

„WAS?“, polterte Piccolo.

„Ich sagte, ich will, das Pan und -“

„Ich weiß, was du gesagt hast du Idiot!“, bellte Piccolo. „Das meinst du nicht ernst, sie sind zu jung!“

„Mein ich aber. Trunks und Goten werden eine Unterstützung brauchen, die ihnen helfen wird, und um die sich keine Sorgen machen müssen. Ja, beide Mädchen sind jung, aber sie werden ein voller Sayajin sein, und sie können viel mehr machen!“

„Warte mal!“ Chi-Chi meldete sich zu Wort, funkelte Goku böse an. „Was ist diese Fusion, die du meine Babys machen lassen willst?“

„Eine Technik die zwei Personen ähnlicher Größe und Kraft erlaubt, eins zu werden“, sagte Goku ruhig.

„UND du willst, das unsere Kinder das machen?!“ Chi-Chi und Bulma kreischten.

„...ja“, Goku rieb sich den Nacken, ein kleines Grinsen im Gesicht.

„Ich kann mit dir nicht diskutieren“, seufzte Chi-Chi. „Wenn es nur eine Chance gibt, Buu zu besiegen, dann ist's gut.“

„Super! Wir sollten dann die Jungs aufwecken!“

Goku weckte die Jungs auf, und sie waren nicht froh. Wie jeder andere hatten sie Probleme zu glauben, dass Vegeta und Gohan tot sein sollen...

xXxXx

„Es reicht!“ Gokus Stimme wurde ernst. „Vegeta und Gohan würden nicht wollen, das ihr euch so benehmt! Wollt ihr Rache?“ Alle vier Kinder nickten. „Okay... Ich kenne eine Technik, die uns helfen könnte. Sie heißt Fusion. Trunks und Goten werden fusionieren, und Pan und Bulla werden das selbe tun. Also, eure Energielevel müssen dafür genau gleich sein. Habt ihr verstanden?“ Die vier Kinder nickten erneut.

„Okay Piccolo, ich brauch deine Hilfe“, Goku sah zu dem Namekianer herüber.

„Was! Warum...?“, fragte Piccolo, die Arme vor der Brust verschränkt.

„Um mir dabei zu helfen, ihnen den Tanz beizubringen...“

„Es ist ein Tanz?!“ Piccolo schrie.

„Nun nein... irgendwie schon“, nickte Goku geschlagen.

Piccolo schnaubte genervt. „Okay, bringen wir's hinter uns.“

„Klasse! Es geht so -“

„Bewohner der Erde“, unterbrach eine Stimme. „Mein Name ist Babidi, euer neuer Meister. Ich brauche etwas Hilfe, ich suche nämlich nach einigen Freunden von mir. Ihre Namen sind Son Goten, Trunks Briefs und ein Namekianer namens Piccolo. Wenn ihr wisst, wo sie sind, ruft einfach meinen Namen und ich antworte... Wenn ich sie nicht bis, sagen wir, morgen Mittag bei mir sind, wird mein Kumpel Buu euch essen wie Süßigkeiten.“ Ein Bild von einem fettem, pinkem Klumpen, der die Bewohner einer ganzen Stadt in Süßigkeiten verwandelte und sie aß tauchte vor ihrem innerem Auge auf. „Nicht vergessen: Goten, Trunks und Piccolo. Ich brauche sie und ihr wollt doch nicht gegessen werden, oder?“, sagte Babidi und einfach so war er wieder aus den Köpfen der Menschen verschwunden.

„Ich glaube, wir haben ihn wütend gemacht“, Goten sah kurz in die Richtung von Trunks und Piccolo.

„Glaub ich auch, Kleiner...“, nickte Piccolo.

„Dieses Monster hat meinen Vater getötet!“, schrie Trunks wütend.

„Ja, das ist Majin Buu“, meinte Goku vorsichtig. „Ich muss euch noch den Fusionstanz beibringen. Gerade ist es unsere einzige Chance.“

„Aber, Babidi sagte, er würde alle wie Süßigkeiten essen!“ Bulmas Augen vor Horror weit.

„Ja, das hat er. Trunks, flieg in die Capsule Corp und hol das Dragonradar. Ich hab das Gefühl, das wir es brauchen werden. Ich werde Babidi und Buu finden, keine Sorge, ich werde mit ihm reden“, sagte Goku.

„Okay“, nickte Trunks, und hob schnell ab.

Sobald Trunks fort war, verschwand Goku. Alle warteten gefühlte Stunden, dann spürten sie eine massive Energie.

„Was ist das?!“ Videl hob beide Augenbrauen.

Pan fühlte nach dem Ki. „Es ist Papa!“

xXxXx

Trunks landete kurz darauf mit dem Dragonradar, Goku direkt hinter ihm.

„Okay Leute, ich hab nur noch eine halbe Stunde. Wir müssen uns beeilen“, meinte er. Mit der Hilfe von Piccolo demonstrierte er den Tanz. Pan und Bulla studierten all ihre Bewegungen, sie wollten es ja nicht versauen.

„Ich muss gehen“, flüsterte Goku traurig, als Baba auftauchte. „Macht euch wegen Buu keine Sorgen wegen der Zeit. Ich habe ihm gesagt, das ihr zu ihm kommen würdet, aber er hat nur zugestimmt, zwei Tage zu warten, also müsst ihr wirklich hart trainieren. Ich glaube an euch vier.“

„Warte!“ Trunks hielt ihn an. „Bevor du gehst, kannst du dich noch in den dreifachen Super Sayajin verwandeln?“ Seine Augen waren groß und gespannt.

Goku nickte, ein sanftes Lächeln im Gesicht, dann sammelte er seine Energie, um den dreifachen zu erreichen. Die große Energie von vorher tauchte wieder auf. Er war ein Super Sayajin, aber sein Haar ging bis zu seinen Kniekehlen, und seine Augen waren dunkelblau, anstatt türkis.

„Wow...“, war alles, was alle sagen konnten.

Goku powerte herunter, und umarmte noch einmal alle. Er küsste Chi-Chi und Pan auf

die Wangen, hielt sie beide und Goten fest. „Es war sehr schön, dich kennenzulernen“, sagte er zu Pan, ein Lächeln auf den Lippen.

„Es war auch schön, dich kennenzulernen, Papa.“ Pans Augen waren riesig. „Ich werde dich vermissen.“

„Bleib stark, Panny“, wisperte Goku ihr zu, bevor er allen noch einmal zum Abschied zuwinkte und verschwand.

xXxXx

„In Ordnung, Zeit für die Fusion!“, sagte Piccolo, und übernahm die Führung.

Er stellte die Kinder wie folgt von links nach rechts auf: Goten, Trunks, Pan, Bulla.

„Gut, jetzt müsst ihr zuerst fusionieren. Wenn ihr das geschafft habt, werden wir trainieren, ihr werdet Majin Buu nicht direkt besiegen können. Es braucht Training. Trunks, schraub dein Ki etwas herunter, um es Gotens anzupassen. Pan du musst das auch tun, um dich Bulla anzupassen.“

Trunks und Pan taten, wie ihnen befohlen und Goten hob eine Hand.

„Ja?“ Piccolo drehte sich zu ihm.

„Kannst du uns nochmal den Tanz zeigen...?“

Piccolo seufzte laut, tat es aber noch einmal... Dieses Mal mit Krillin. Trunks musste sehr an sich halten, damit er nicht schallend loslachte.

„Okay!“ Piccolo zog die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich. „Jetzt seid ihr dran!“

„Ich frag mich, wie sie aussehen werden...“, sagte Chi-Chi.

„Fu-sion HA!“, erklang vierstimmig, und die vier Sayajins machten die Bewegungen nach.

Ein Kribbeln durchfuhr ihre Körper und überall war Rauch. Alle warteten darauf, dass der Rauch sich legte, damit man sehen konnte. Als es soweit war, waren alle geschockt... Dort stand ein alter Mann dem Rotze aus der Nase lief. Er wischte sie weg, lachend. Piccolo schlug sich eine Hand ins Gesicht beim Anblick von der Fusion der Jungen. Er war so dünn und alt; er hoffte nur, dass Bulla und Pan es besser hinbekommen hatten.

„IHR WOLLT MICH DOCH AUF DEN ARM NEHMEN! HABT IHR GAR NICHT ZUGEHÖRT?!“, schrien zwei Stimmen, die eine waren.

Alle drehten sich zu einem Mädchen um, deren Gesicht das von Pan war, mit den Augen von Bulla. Die obere Hälfte der Haare war schwarz und die untere war blau; in einem festen Pferdeschwanz. Das Bauchfreie Shirt war in einem dunklen Violett, dazu trug sie eine graue Weste und Hose.

Das Mädchen sah perfekt aus und Piccolo war stolz auf Pan und Bulla. „Gut gemacht“, lobte er.

„Oh, sie brauchen einen Namen!“, sprudelte es aus Chi-Chi heraus.

„Mein Name ist Palla,“ das Mädchen lächelte.

„Ich liebe es!“, quietschte Bulma, „Was ist mir den Jungs?“

„Gotenks!“, bellte Palla, und starrte ihn an, wie er auf den Schnodder in seiner Hand starrte.

„Was? Was ist passiert?“, fragte der alte Mann, und sah sich hektisch um.

„Verstehe!“, staunte Chi-Chi.

xXxXx

Nach dreißig Minuten löste sich die Fusion und die vier Sayajins standen wieder

einzelnen da. Recht schnell befahl Piccolo ihnen, die Fusion zu wiederholen.

„Fu-sion HA!“

Als sich dieses Mal der Rauch legte, war Gotenks kein alter Mann. Nein... Aber er war etwas dicker, und alle stellten sich um ihn herum, die Augen groß während er sich den Bauch kratzte.

„DU WILLST MICH DOCH VERÄPPELN!“ Panra schrie ihn an, ihre Hände auf der Hüfte.

„Was ist so schwer an diesem Tanz, das ihr es immer versaut?“

„Lass mich in Ruhe!“, beschwerte sich Gotenks und verschränkte die Arme. „Ich krieg's beim nächsten Mal richtig hin. Sag mal... hat jemand was zu essen?“

„Du bist hoffnungslos.“ Panra klatschte sich eine Hand gegen die Stirn.

xXxXx

Bald darauf war die Fusion wieder gelöst und es war Zeit für den dritten Versuch.

„Macht es diesmal richtig“, Piccolo funkelte die Jungs zornig an.

Diese sahen ihn nur dämlich grinsend an.

„Fu-sion HA!“ Zum dritten Mal legte sich der Rauch, aber Gotenks war... in guter Form! Er sah auf jede Art perfekt aus.

„Das war überfällig“, murmelte Panra, und verschränkte die Arme vor der Brust.

„In Ordnung!“ Gotenks grinste und spannte seine Muskeln an. „Siehst du das? Das ist Perfektion!“ Er sah zu Panra herüber.

„Wohl eher Dummheit“, korrigierte sie und rollte mit den Augen.

„Hey!“

„Okay“, Piccolo rief nach ihnen, zog ihre Aufmerksamkeit auf sich. „Zeit für's Training!“

„Training?“ Gotenks hob eine Augenbraue, ein Grinsen breitete sich langsam auf seinem Gesicht aus. „Ich muss nicht trainieren! Ich bin jetzt perfekt! Ich kann Buu so erledigen!“

„Du Baka!“, schrie Panra ihm hinterher. „Du wirst Staub fressen, und das muss ich kommen und dir den Arsch retten!“

Gotenks Antwort war ein Lachen, während er davonflog.

Panra funkelte ihm hinterher, seufzte laut und drehte sich zu Piccolo um. „Keine Sorge“, versicherte sie, „ich lass ihn nicht sterben.“ Sie hob ab und folgte Gotenks.

xXxXx

Gotenks fand Buu schnell. „Hey Pinky!“ Er zog eine Grimasse, als er nach den Monster rief.

Panra kam bei der Szenerie an und sah gerade noch, wie Gotenks Buu schlug. Sie seufzte, flog ein Stück hinunter und zog Gotenks an seiner Weste zurück, um ihn wegzuziehen.

xXxXx

Die zwei landeten wieder in Gottes Palast, und Gotenks lehnte sich gegen Panra.

„Ist wohl nicht so gut gelaufen, oder?“ Krillin kicherte.

Gotenks starrte ihn zornig an und wollte ihm schon den Finger zeigen, als Panra seine Hand griff und zu sprechen begann. „Nein, der Baka hätte auf Piccolo hören sollen!“ Sie schlug ihm auf den Hinterkopf.

„AUA!“

Piccolo seufzte schwer, es wäre nutzlos zu versuchen, sie heute noch mal arbeiten zu lassen... Sie müssten das morgen nochmal versuchen.

xXxXx

„Okay“, meinte Piccolo an nächsten Tag. „Trunks, Goten... Ich brauche euch als Super Sayajins und dann müsst ihr fusionieren.“

Trunks und Goten taten wie ihnen geheißen und wurden zu Super Sayajins, während Pan und Bulla normal blieben. Sie fusionierten und Gotenks war ein perfekter Super Sayajin.

„Wunderbar!“, bemerkte Piccolo. „Jetzt müssen wir -“

„A-ah“, Gotenks wedelte mit einem Finger. „Ich bin jetzt ein Super Sayajin!“

„Hast du deine Lektion beim letzten Mal nicht gelernt?!“ Piccolo zischte durch seine zusammengebissenen Zähne.

Gotenks hob arrogant die Nase in die Höhe. „Hä, das ist egal! Ich bin jetzt stärker!“ Er flog los.

„Wenn Buu ihn nicht umbringt...“, zischte Panra, dann schrie sie: „Dann mach ich das!“ Und flog los.

„Ich hoffe, sie kann ihm etwas Vernunft einreden“, sagte Yamchu.

„Ich hab das Gefühl, das wenn das jemand schafft, es Panra ist“, meinte Piccolo, dem endlich auch klar wurde, weshalb Goku wollte, das die Mädchen auch die Fusion machten.

xXxXx

Gotenks fand Buu, aber bevor er etwas sagen konnte, wurde er an seiner Weste gepackt und in einen Felsen geschleudert. Panra landete vor ihm und als der Junge aufstand, und Junge, sie war nicht glücklich... Gotenks lachte nervös und zuckte etwas zurück.

„Du... BAKA!“ Panra schlug nach ihm, als sie ihn anschrie.

xXxXx

Kurz darauf landeten die beiden wieder in Gottes Palast.

„Hat dich Buu wieder gekriegt?“, fragte Piccolo den vermöbelten Gotenks. „Gut, ich bin froh -“

„Buu?!“ Gotenks Augen waren groß. Das war nicht Buu! Es war diese Verrückte!“ Er zeigte auf Panra.

„Tja, dann fang an, zuzuhören!“ Sie kreuzte die Arme.

„Ich habe keinen Boss!“, schrie Gotenks, bevor die Fusion sich löste, kurz darauf bei Panra.

„Okay ihr vier...“ Piccolo sah sie an. „Wir werden später da dran arbeiten. Ruht euch erst mal aus.“

Trunks und Goten hätten nicht glücklicher sein können, und sie eilten davon um sich hinzulegen.